

Die Promotion in der Physik – ein Opfer des Bologna-Prozesses?

Diskussionsveranstaltung am 26. Tag der DPG am Freitag, dem 11. November 2005, um 16:30 Uhr im Physikzentrum zu Bad Honnef. Die Arbeiten für eine Dissertation als Grundlage für die Promotion durch die naturwissenschaftliche Fakultät einer deutschen Universität stellen im Fach Physik eine erste große wissenschaftliche Bewährungsphase dar. Die jungen Diplomphysiker(innen) haben dazu im Wettbewerb mit der internationalen Konkurrenz selbstständig neue physikalische Erkenntnisse zu erarbeiten. Diese haben wesentlichen Anteil an der deutschen Forschung; etwa zwei Drittel der Forschungsleistung deutscher Universitäten wird von Doktorand(inn)en erbracht.

Vielfach kommen zu der damit verbundene fachlichen Vertiefung auch akademische Leistungen, beispielsweise die Betreuung von Praktika oder die Mitbetreuung von Diplom- bzw. Masterstudent(inn)en hinzu. Die damit verbundene Personalverantwortung stellt nicht nur einen Qualifizierungsgewinn der Doktorand(inn)en dar, sie ist häufig eine für die Aufrechterhaltung des Lehr- und Ausbildungsbetriebs der Universitäten unerlässliche Notwendigkeit.

Die europäischen Bildungsminister haben sich auf der Bologna-Folgekonferenz in Bergen im Mai 2005 darauf verständigt, im Zuge der Neugestaltung des europäischen Bildungsraums strukturierte Promotionsstudiengänge einzuführen. Die Akkreditierung solcher Studiengänge wird schon länger intensiv diskutiert. Dabei ist die Gefahr einer von der Politik verordneten oder zumindest ausgelösten Verschulung und Regulierung der Promotion nicht von der Hand zu weisen. Weiterhin sieht die Neuordnung der Bachelor- bzw. Master-Studiengänge die Möglichkeit eines direkten Übergangs vom Bachelor in ein Promotionsstudium vor. Dies macht es wahrscheinlich, dass wir langfristig in Deutschland zu Verhältnissen gelangen, wie sie bereits in anderen Ländern herrschen, wo der Diplom- bzw. Mastergrad nur noch einen sehr geringen Stellenwert besitzt.

Die vielerorts bereits bestehenden bzw. in der Einrichtung befindlichen Graduiertenkollegs, Graduiertenschulen und andere vergleichbaren Förderinstrumente für den promovierenden wissenschaftlichen Nachwuchs tragen ihrerseits wesentlich zu langfristigen Strukturänderungen bei. Dabei ist die Sorge nicht unbegründet, dass – sofern diese Schulen obligatorisch werden – die jungen Nachwuchsphysikerinnen und -physiker, die in der außeruniversitären Forschung, in internationalen Forschungseinrichtungen im Ausland oder in der Industrie arbeiten, abgeschnitten werden könnten.

Strukturänderungen und Anpassungsprozesse bilden einen wesentlichen Teil des Weges zu mehr Bildungsqualität in einem vereinten Europa. Daher verdienen sie unsere grundsätzliche Unterstützung. Es ist Sache der einzelnen Disziplinen, dafür leistungsrechte Randbedingungen auszuarbeiten und

politisch zu vertreten. Dazu soll diese Veranstaltung einen Beitrag leisten.

Regionalverband Bayern

Die Mitgliederversammlung nach §12 der Satzung des Regionalverbands Bayern e. V. in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft findet am 21. 11. 2005 um 15:30 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Staudtstr. 7, 91058 Erlangen, Bau A3, Raum O1.332 statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Prüfung des Kassenberichts 2004 und Voranschlag für 2005
3. Mitteilungen und Verschiedenes

THOMAS FAUSTER

Prof. Dr. Thomas Fauster, Lehrstuhl für Festkörperphysik, Universität Erlangen-Nürnberg

Vorstandsratssitzung

Vorläufige Tagesordnung der Sitzung des Vorstandsrats der Deutschen Physikalischen Gesellschaft am Freitag, den 11. November 2005 und Sonnabend, den 12. November 2005 im Physikzentrum zu Bad Honnef i. Rheinpreussen

A TOP-Gruppe: Tagesordnung und Protokoll

- A1. Eröffnung und Annahme der Tagesordnung
- A2. Genehmigung des Protokolls der VR-Sitzung vom 5. März 2005 in Berlin

B TOP-Gruppe: Rückfragen zu den Berichten der Vorstandsmitglieder

- B1. Präsident
- B2. Vizepräsident
- B3. Schatzmeister
- B4. Hauptgeschäftsführer
- B5. VS-Mitglied für Öffentlichkeitsarbeit
- B6. VS-Mitglied für Zeitschriften
- B7. VS-Mitglied für Wissenschaftliche Programme und Preise
- B8. VS-Mitglied für Bildung und Ausbildung
- B9. VS-Mitglied für Berufsfragen und Wissenschaftlichen Nachwuchs
- B10. VS-Mitglied für Industrie und Wirtschaft
- B11. VS-Mitglied für Schule

C TOP-Gruppe: Wahlen

- C1. Wahl eines Präsidenten bzw. einer Präsidentin für die Amtsperiode 04/2006 – 03/2008
- C2. Wahl eines Vorstandsmitglieds für das Ressort Schule für die Amtsperiode 11/2005 – 10/2007
- C3. Wahl eines Vorstandsmitglieds für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit für die Amtsperiode 04/2006 – 03/2008
- C4. Wahl eines Vorstandsmitglieds für das Ressort Zeitschriften für die Amtsperiode 04/2006 – 03/2008
- C5. Wahl eines Vorstandsmitglieds für das Ressort Wissenschaftliche Programme und Preise für die Amtsperiode 04/2006 – 03/2008